

PERSONALIEN

Theodor Heuss, 73, Bundespräsident, deponierte in der vorletzten Woche auf dem Nürnberger Rochusfriedhof, bevor er eine Kapelle betrat, seine brennende Zigarre wie üblich auf einem Stein und sicherte sie gegen Andenkenjäger, indem er die Zuschauer ermahnte: „Oiner pascht uff de andere uff!“ Nach der Kapellenbesichtigung rauchte der Präsident die Zigarre weiter.

Konrad Adenauer, 81, Bundeskanzler, ließ kürzlich auf der Reise durch den Bayrischen Wald zu einer Wahlkundgebung in Passau seinen Wagen unterwegs halten, stieg aus, ging zu den Bauern auf die Wiese und stellte sich ihnen mit der Frage vor: „Kennen Sie mich eigentlich?“

Felix von Eckardt, 54, Bundespressechef und Kanzler-Souffleur, begibt sich neuerdings allmorgendlich von seinem Domizil in Honnef nach Königswinter, faßt an der Rheinfähre Posten, bis der Kanzler-Mercedes aus Rhöndorf eintrifft, und setzt sich zu Konrad Adenauer, um ihm auf der Fahrt nach Bonn die neuesten Tagesnachrichten zu interpretieren.

Haile Selassie I., 64, Kaiser von Äthiopien, bestellte in den Vereinigten Staaten ein kaiserliches Salonflugzeug, das sich durch Auswechseln des Interieurs schnell und ohne große Umstände in ein normales Verkehrsflugzeug für 44 Passagiere verwandeln läßt: Die Maschine soll von der äthiopischen Fluggesellschaft benutzt werden, wenn der Hof sie nicht braucht.



Curt Jürgens, 41, deutscher Filmschauspieler mit Riviera-Residenz, trägt neuerdings am blauen Club-Jackett (blazer) dort, wo Mitglieder renommierter britischer Klubs ein buntgesticktes Klubwappen (badge) tragen, das Abzeichen eines Nizzaer Filmstudios mit der Inschrift: „Studios La Victorine, Nice“ zur Schau.

Luitpold Weegmann, 71, Oberbürgermeister der Stadt Bamberg, redete gelegentlich einer Bamberger Kundgebung des Fa-

milienbundes der Deutschen Katholiken Westberlins Bürgermeister Franz Amrehm, 44, in urbayrischer Manier als „Preuße“ an. Amrehm konterte mit dem Hinweis, daß er keineswegs gar so preußisch sei; sein Vater stamme aus dem Würzburgischen (Bayern) und seine Mutter sei, wie die Mutter Weegmanns, in Weiden (Bayern) geboren.

John Sheldon Eisenhower, 35, amerikanischer Major, Sohn Präsident Dwight David Eisenhowers, wird am 20. Juli von einer Heerespionierschule in die Operationsabteilung des amerikanischen Verteidigungsministeriums (Washington) versetzt.

Carljörg Lacherbauer, 54, Präsident der Bayrischen Landesbodenkreditanstalt, bayrischer Landtagsabgeordneter und stellvertretender Vorsitzender der Bayernpartei (BP), legte sein Amt als Vorsitzender der BP-Landtagsfraktion wegen „schlechter Gesundheit“ nieder. Kürzlich war Lacherbauer (gemeinsam mit zwei weiteren Landtagsabgeordneten) vom bayrischen Obersten Rechnungshof gerügt worden, weil er jahrelang die nur für auswärtige Abgeordnete bestimmten Landtagssitzungsdiäten — je Tag 30 Mark — kassiert hatte, obgleich ihm als Münchner nur 20 Mark zustanden. Dr. jur. Lacherbauer wandte ein, daß er in Lenggries (Oberbayern) eine „Ausweichwohnung“ besitze. — Außer dem BP-Politiker haben sich der CSU-Abgeordnete und Direktor bei der Bayrischen Staatsbank in München, Dr. h. c. **Franz Elsen**, 50, und der SPD-Abgeordnete **Ernst Gumerum**, 29, der Student ist, zu Unrecht Sitzungsgelder für auswärtige Parlamentarier auszahlen lassen.

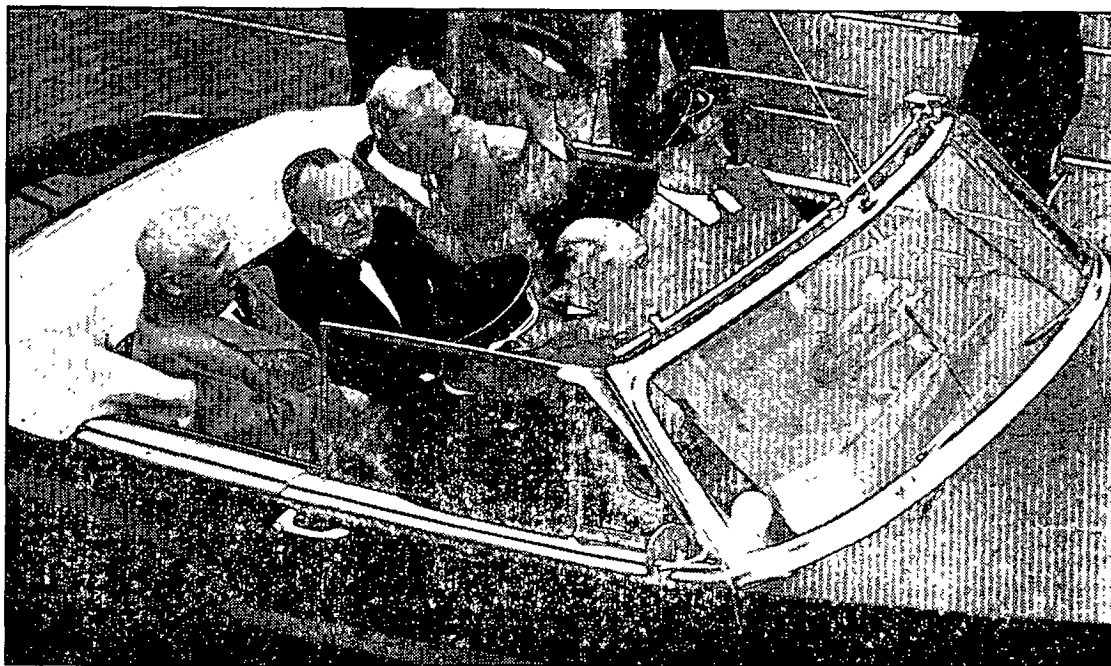
Otto Bezold, 58, bayrischer Wirtschaftsminister, nahm auf dem Ammersee an einer neuen Probefahrt des staatlichen Fahrgast-Motorschiffs „Herrsching“ teil, das bei seiner ersten Probefahrt vor einem Jahr wegen bautechnischer Mängel versagt hatte (SPIEGEL 31/1956). Dieses Mißgeschick der „Herrsching“ werde, wie Bezold prophezeite, zur Rentabilität der Ammersee-Schiffahrt beitragen, denn sicher würden viele Leute aus Neugier den Wunsch haben, einmal auf diesem „berüchtigten“ Schiff der bayrischen Staatsflotte zu fahren.



Sir Gordon Richards, 53, früherer Bergarbeiter und Stallbursche, von 1925 bis 1954 britischer Meisterjockey mit 4780 Siegen und einem Jahreseinkommen von zuletzt 20 000 Pfund (235 000 Mark), wohnte — inzwischen selbst Rennstallbesitzer geworden — dem englischen Derby in Epsom in makelloser Turf-Kleidung als Zuschauer bei.

Bernhard Leverenz, 48, schleswig-holsteinischer Justizminister, mißachtete als Teilnehmer einer Hamburger FDP-Kundgebung in der 4. Sitzreihe das polizeiliche Rauchverbot, auf das Polizeibeamte und Saalordner das Publikum wiederholt aufmerksam machten. Dr. jur. Leverenz ging hinter dem Gestuhl der 3. Sitzreihe in Deckung, brannte eine Zigarette an und rauchte sie verstoßen.

Fernando Armaroli Tambroni, 55, Innenminister der soeben zurückgetretenen italienischen Regierung Zoli, erhielt kürzlich den Beweis dafür, wie recht er daran tat, seine Ehefrau Mafalda Tambroni auf Schritt und Tritt von einem Sicherheitspolizisten bewachen zu lassen: Der Beamte faßte auf einer Straße Roms einen Taschendieb, der gerade dabei war, Signora Tambroni das Portemonnaie zu stehlen.



Nikita Chruschtschew, 63, Erster Sekretär der sowjetischen KP, und der sowjetische Ministerpräsident **Nikolai Bulganin**, 62, traten während ihres Staatsbesuchs in Helsinki wie üblich als gleichberechtigte politische Zwillinge auf, obgleich Bulganin nach dem finnischen Protokoll als Regie-

rungsvertreter Vorrang vor dem Parteichef hatte. Chruschtschew (l.) wollte dem Bulganin nicht nachstehen und zwängte sich als Dritter in den Fond des kleinen finnischen Regierungswagens, wodurch er dem finnischen Ministerpräsidenten **Väinö Sukselainen**, 50 (M.), die Bewegungsfreiheit nahm.